



Das hochkarätige Podium mit drei Werkstücken der Wildholztischlerei Halbartschlager, von links, vorne: Gottfried Haber (Vizedekan der Donau-Universität Krems), Andreas Henkel von Donnersmarck (Forstgut Gleiss), Rudolf Freidhager (Vor-

standsvorsitzender der Österreichischen Bundesforste AG), Moderatorin Claudia Schubert (ORF NÖ), Raimund Ratay (Geschäftsführer Ratay GmbH, Scheibbs/Ybbs) sowie stehend die Raiffeisenbank-Direktoren Leopold Grubhofer und Jo-

hann Vieghofer, Anton Halbartschlager (Wildholztischlerei Halbartschlager, Gresten) und Josef Weinzerl (Leiter Private Banking der Raiffeisenbank Region Eisenwurzen).

Fotos: Christian Eplinger

ZITIERT

„Nachhaltigkeit ist Gebot der Stunde“



„Man kann aus dem Bereich der Holzwirtschaft viel für die Gesamtwirtschaft lernen – alleine beim Thema Nachhaltigkeit.“

In der Politik oder der Wirtschaft denkt man oft nur in kurzen Zyklen, bei der Holzwirtschaft denkt man über Jahrzehnte. Das sollte man sich durchaus auch in anderen Bereichen als Vorbild nehmen.“

Gottfried Haber



„Für uns – und alle in der Holzwirtschaft tätigen Unternehmen – ist es ein Gebot der Stunde, unsere Wälder nachhaltig zu nutzen. Gier ist fehl am Platz. Man muss auch Nein sagen können. Aber fix ist: Holz hat Zukunft.“

Rudolf Freidhager

Erfolgreich: Regionale Bank und regionaler Rohstoff Holz

RaiffeisenForum 2015 | Die Raiffeisenbank Region Eisenwurzen lud zum Diskussionsabend über Wirtschaftsperspektiven und den Rohstoff Holz.

WIESELBURG | Der Festsaal des Schlosses Weinzierl war am Dienstagabend einmal mehr bestens gefüllt. Dieses Mal gab es dort aber nicht Kulturelles zu hören, sondern Wirtschaftsperspektiven und die Strategien erfolgreicher Unternehmen im Bereich der Holzwirtschaft standen im Mittelpunkt. Die Raiffeisenbank Region Eisenwurzen hatte zum diesjährigen „RaiffeisenForum 2015“ geladen und dank hochkarätiger Referenten für einen informativen und interessanten Abend gesorgt, der heuer ganz im Zeichen des Rohstoffes Holz stand.

„Unsere Region wird vom Rohstoff Holz mitbestimmt und beeinflusst – sowohl wirtschaftlich als auch als Erholungsfaktor. Wir als regionale Bank haben daher auch eine enge Ver-

bindung mit dem regionalen Produkt Holz“, betonte Direktor Leopold Grubhofer in seinen Ausführungen.

Gespannt lauschten die Gäste auch den Schilderungen von Rudolf Freidhager, seit Anfang April Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Bundesforste, die im Vorjahr rund 163 Millionen Euro Umsatz mit dem Rohstoff Holz erzielten. „Das sind knapp 70 Prozent des Gesamtumsatzes unseres Unternehmens“, erläuterte Freidhager, der den modernen Holzbau als Erfolgsgeschichte der letzten 15 Jahre ansieht und für den damit Holz auch der Rohstoff des 21. Jahrhunderts ist.

Strategien erfolgreicher Unternehmer wurden bei der von ORF-Moderatorin Claudia Schubert geleiteten Podiumsdiskussi-

on preisgegeben. Dabei herrschte bei allen Diskutanten ein durchaus optimistischer Blick in die Zukunft vor, auch wenn die überbordende Bürokratisierung allen ein Dorn im Auge ist.

Interessante Einblicke in aktuelle Wirtschaftsperspektiven gab Gottfried Haber, Vizedekan der Donau-Uni Krems und Mitglied des Generalrats der OeNB. Er sieht viel Potenzial für Reformen in Österreich und ist zuversichtlich, dass „auf die jetzt eingeleiteten guten kurzfristigen Reformen langfristige Maßnahmen folgen werden.“

Musikalisch rundete die „Steinakirchner Tanzmusi“ den Abend ab. Bei Mostviertler Schmanckerln und erlesenen Weinen wurde anschließend noch viel „genetzwerkt“ – auch ein Ziel dieser Veranstaltung.